

akzept e.V.

Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit
und humane Drogenpolitik

eAKZEPTANZ

NEWSLETTER NR.23 - 03.Novemer 2008

Liebe **akzept** -Mitglieder, liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

vorab eine kurzfristige Veranstaltungsankündigung.

Am 13.11.2008 von 14.00 bis 18.00 im Roten Rathaus Berlin:

'Drugchecking - ein effektives Instrument zur Verbesserung der Drogenarbeit?'
mit den Referenten Tibor Harrach, Prof.Cornelius Nestler, Ruediger Schmolke und
Alexander Bücheli.

Das Programm hier im Anhang oder auf www.drugchecking.eu/htm/programm.htm.

- 1) Josh-von-Soer-Preis 2008
- 2) Fachveranstaltungen
- 3) Hinweise national
- 4) Meldungen international
- 5) akzept intern

1) Josh-von-Soer Preis 2008

Die Jury hat aus drei Vorschlaegen den/die PreistraegerIn 2008 ausgewaehlt.

Der Preis wird im Rahmen des DGS-Kongresses am 10.November in Berlin verliehen
werden

2) Materialien zu Fachveranstaltungen

2.1 Die Vortraege zur PSB - Tagung am 10.10. in Hannover sind teilweise online:

Zielgruppenspezifische psychosoziale Betreuung, Andrea Hoffmannl und II,

Psychosoziale Betreuung im ländlichen Raum, Sascha Lutz,

Substitution in der medizinischen Rehabilitation, Volker Theysohn

auf <http://fdr-online.info/pages/fachkraeftebereich/texte/tagungs--und-seminarberichte/fachtag-substitution-2008.php>

Ingo Ilja Michels - *Brauchen wir Leitlinien in der PSB?*

Dirk Schaffer - *Substitution - Die Sicht der Betroffenen-*

Peter Degwitz - *Vielfaeltiger Nutzen? Ein Überblick über die Forschung -*

Wirksamkeitsnachweise zur PSB bei Substitution-

Heino Stoever - *Leitlinien in der sozialarbeiterischen Praxis -*

auf <http://www.akzept.org/> Startseite

2.2 Zur Jahrestagung der DBDD am 27.10. in Berlin

'*Bewaehrtes Uebertragen - Modelle der Cannabisbehandlung für die Praxis*'

finden sie einen Kurzbericht auf <http://www.akzept.org/aktuelles.html>

Die Vortraege sind abrufbar auf <http://www.dbdd.de>

2.3 Cannabis als Medizin

Bei einer oeffentlichen Anhoerung im Gesundheitsausschuss des Deutschen

Bundestags am 15. Oktober betonten alle

befragten Experten einhellig, dass der medizinische Wert von Dronabinol (THC) und
Cannabis bei verschiedenen

Erkrankungen erwiesen sei. Alle medizinischen und juristischen Fachleute erklärten,

dass die gegenwaertige Situation für die betroffenen Patienten unbefriedigend sei. Einzig der Vertreter der Krankenkassen beharrte auf dem Standpunkt, dass der Nutzen einer Therapie mit Dronabinol wissenschaftlich nicht nachgewiesen sei und daher die Kosten einer Behandlung mit diesem Cannabiswirkstoff von den Krankenkassen in Deutschland nicht bezahlt werden muessten.

www.bundestag.de/aktuell/archiv/2008/22381411_kw42_gesundheit/index.html

2.4 Hinweise auf weitere Fachveranstaltungen:

- In Bielefeld wird vom 10.-12.November die DHS Fachkonferenz ‚Sucht, Anhängigkeit, Exzessives Verhalten – Zustände und Zuständigkeiten‘ veranstaltet:

www.dhs.de.

- Am 13. November 2008, dem Welt AIDS Tag, feiert die Deutsche AIDS Hilfe ihr 25 jähriges Bestehen.

- Vom 17.-19.11.2008 wird in Nürnberg die 12.ISKA Fachtagung ‚ÜberLEBEN in Drogenszenen‘ stattfinden.

Mehr dazu:unter www.iska-nuernberg.de/ueberleben

– Die Koordinationsstelle Sucht des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe lädt ein zur 26.Jahrestagung

am 9. Dezember in Münster : Prävention-Beratung-Behandlung- in Zukunft alles online? Anfragen dazu an:elisabeth.rocklage@lwl.org

3) Hinweise - national

HaLT - Hart am Limit

Der Endbericht zum vom Bundesministerium für Gesundheit von 2004 bis 2008 an elf Standorten in

neun Bundesländern geförderten Bundesmodellprojekt ?HaLT - Hart am Limit?

steht auf der Internetseite des Ministeriums unter www.bmg.bund.de zum download zur Verfügung.

http://www.bmg.bund.de/cln_110/SharedDocs/Downloads/DE/Drogen-Sucht/Alkohol/HaLT-Projekt

[_Endbericht,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/HaLT-Projekt_Endbericht.pdf](http://www.bmg.bund.de/cln_110/SharedDocs/Downloads/DE/Drogen-Sucht/Alkohol/HaLT-Projekt/Endbericht,templateId=raw,property=publicationFile.pdf/HaLT-Projekt_Endbericht.pdf)

Unterlagen zur Selbsthilfeförderung 2009 durch die Gesetzlichen Krankenkassen:

<http://www.dhs.de/web/arbeitsfelder/selbsthilfe.php>

Die DHS führt eine Aktionswoche Alkohol vom 13. bis 21. Juni 2009 durch.

Mehr dazu auf www.dhs.de und zur Beteiligung von akzept demnaechst.

Georg Wurth/DHV (Deutscher Hanf Verband) hat einen Blog gestartet. Die ersten Themen sind:

- Kanada: Dana Beal und die Marijuana-Partei
- Ist das Cannabisverbot liberal?
- Anhörung im Bundestag zu Cannabis als Medizin
- 2.400 Euro Geldstrafe für 11,4 Gramm Gras

<http://hanfverband.de/cannabis-blog/>

4) Hinweise - international

'.....das hätten sich dieSchweizer vor 20 Jahren auch noch nicht träumen lassen:

Die Neue Züricher Zeitung stellt die Prohibition (vorsichtig) in Frage....':

http://www.nzz.ch/nachrichten/schweiz/das_paradox_der_drogenpolitik_1.1165541.html

IDPC (International Drug Policy Consortium) Informationen
OCTOBER UNGASS NEWS

The fourth of our regular "UNGASS News" updates, keeping the network up to speed with developments

in the review process, the draft annex of the political declaration, the series of inter-governmental negotiating

meetings, Beyond 2008 updates and how to plan for the March meeting.

http://www.idpc.info/php-bin/documents/IDPC_UNGASSNEWS4_Oct08_EN.pdf

AN OVERVIEW OF CANNABIS POLICY: MOVING BEYOND STALEMATE
(THE REPORT OF THE BECKLEY FOUNDATION GLOBAL CANNABIS
COMMISSION - SEPTEMBER 2008)

This BFDPP Briefing paper provides an overview of Cannabis Policy: The report was produced after a group of international experts were commissioned to undertake a review of the current evidence regarding cannabis

and its place in the international drug control system. The policy context of this undertaking lies in the UNGASS review

of the performance of the international drug control system, which will result, at next year's Commission on

Narcotic Drugs (CND), in a high level meeting at which ministers will agree on the future direction of drug control efforts.

The objective of the Cannabis Commission was to provide a report that summarises the evidence relating to cannabis

in a way that is useful and accessible for policy makers. As the Brief shows, the resultant Report discusses the drug's

production, supply and consumption, its harms and its benefits, and the role of the present system of regulation in managing

these elements. It concludes that current control regimes are either ineffective or inconsistent, and challenges policy makers

to confront these realities, and agree a more rational way forward for international cannabis control.

LINK TO FULL REPORT -

http://www.idpc.info/php-bin/documents/BF_Cannabis_Commission_Rpt2008_EN.pdf

LINK TO BFDPP BRIEFING PAPER -

http://www.idpc.info/php-bin/documents/BFDPP_Briefing17_Cannabis_Oct08_EN.pdf

4) akzept - INTERN

- Einen wuerdigenden Nachruf auf die kuerzlich verstorbene Marcella Papenmeier finden Sie auf

<http://www.akzeptierende-eltern.de/news/85/84>

- Nachdem es keinen Einspruch seitens der Mitglieder gab, wird die Mitgliederversammlung 2008

am **15. Januar 2009** in Berlin stattfinden.

- Eine Terminkorrektur:

der 9. Internationale akzept Kongress 2009 soll am **25./26. September 2009** in Frankfurt stattfinden

Es gruesst Sie

Ihre **akzept**-Geschaeftsstelle

Christine Kluge Haberkorn

Dank an alle die Beiträge und Informationen lieferten!

Quellen:

DPWV, DHS nl, DGS-newsletter, JES-mailingliste/ Mathias Haede,
IACM /Franjo Grothenhermen, Fachbeirat akzept - Ralf Gerlach, Eberhard Schatz, Inge
Hoenekopp, Georg Wurth,
akzept Vorstand, div. Veranstalter.
<!--[endif]-->

Impressum:

akzept e.V.

Bundesverband fuer akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik

Christine Kluge Haberkorn

Suedwestkorso 14

D-12161 Berlin

akzeptbuero@yahoo.de, buero@akzept.org

www.akzept.org

Dieser newsletter ist ein kostenloser Informationsservice von akzept e.V.

Wenn Sie die **eAKZEPTANZ** bestellen wollen senden Sie bitte eine email an:

buero@akzept.org

Wenn Sie den newsletter abbestellen wollen schicken Sie bitte eine email

an buero@akzept.org

"Drugchecking – ein effektives Instrument zur Verbesserung der Drogenarbeit?"

Das Testen von illegalen Substanzen trägt erheblich zum Gesundheitsschutz von
drogenkonsumierenden Menschen bei,

ist aber bislang in Deutschland nicht möglich. Die Tagung bietet einen Überblick über
Drugchecking-Ansätze,

ihre Verankerung in moderne suchtpreventive Konzeptionen, Erfahrungen von

Drugchecking-Projekten im deutschsprachigen

und europäischen Raum und die Vorstellung eines aktuell bestehenden Drugchecking-
Projekts.

Do., 13. November 2008 14:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Berliner Rathaus (Rotes Rathaus)

Rathausstr. 15, 10178 Berlin

Kostenbeitrag: € 5,- (inkl. Getränke)

Diskutierte Aspekte:

- Zielstellungen von Drugchecking
- Einpassung in aktuelle Konzeptionen von Drogenarbeit
- Effektivität und Effizienz von Drugchecking
- Fragen zur rechtlichen Situation und den rechtlichen Bedingungen
- Strategien zur Implementierung von Drugchecking in Deutschland

Programm:

14:00 – 14:15 Uhr: Grußworte N.N.

14:15 – 14:45 Uhr

Das Berliner Drugchecking-Programm 1994/95:

Erfahrungen mit der Justiz, der Politik und dem etabliertem Drogenhilfesystem.

Was hat die Kommunikation von Drugchecking-Ergebnissen bei den Konsumenten
bewirkt?

Tibor Harrach, Pharmazeut, Eve & Rave Berlin e.V., Lehrbeauftragter
(pharmazeutische Chemie)

an der Freien Universität Berlin

14:50 – 15.20 Uhr

Betäubungsmittelrechtliche Rahmenbedingungen von Drugchecking: Wie ist
Drugchecking unter

den derzeitigen gesetzlichen Bedingungen in Deutschland möglich?

Prof. Cornelius Nestler, Institut für Straf und Strafprozessrecht

(Universität Köln)

15.25 – 16.00 Uhr --- Pause ---

16:00 – 16:30 Uhr

Effektivität und Effizienz von Drugchecking-Projekten (unter besonderer Berücksichtigung der EU Studie

„Auswirkungen von Pill-Testing-Programmen auf das Konsumverhalten und das Risikobewusstsein von Gebrauchern synthetischer Drogen“)

Rüdiger Schmolke, Leitung Suchtpräventionsfachstelle Chill out, Potsdam

16:35 – 17:05 Uhr

Projektvorstellung: Drugchecking in der Schweiz

Alexander Bücheli, stellv. Betriebsleiter, Jugendberatung Streetwork, Zürich

17.10 – ca. 17.40 Uhr

--- Abschlusspodium ----

Moderation:

Heike Drees, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPW) Berlin,

Referatsleiterin Gesundheitsförderung – Suchthilfe – Aids
